

Der 24. Leselenz kann starten

Nach einer langen Zeit des Wartens lädt das Programm „poetische t:räume“ in Hausach zur neuerlichen Begegnung mit Literatur und Literaten ein. Eröffnung ist am Freitag.

VON AMELIE BAUM

Hausach. Die Vorfreude ist groß: Unter dem Motto „Poetische träume“ präsentiert der 24. „Hausacher Leselenz“ vom 1. bis 5. Juli an mehreren Orten in der Stadt 17 Autoren und Autorinnen, und dann noch einmal vom 6. bis 9. August. Live und unmittelbar. Die Eröffnungsveranstaltung am Freitag, 2. Juli, startet mit dem Kabarettstück „Der Künstler und das Meer“ von Michael Ferner, bereits am Donnerstag, 1. Juli, werden die Stipendiaten und Stadtschreiber begrüßt.

Der Hausacher Leselenz möchte einladen, Sprache und Literatur als Chance zu begreifen, schreiben Bürgermeister Wolfgang Hermann und der Leselenz-Kurator José F. A. Oliver in ihrer Einladung. Man möchte „Träume“ ermöglichen und „Räume“ dafür schaffen, hatte Oliver im Gespräch mit der MITTELBADISCHEN PRESSE erklärt.

Während der Leselenz 2020 noch viel improvisieren und umstellen musste, steht das Programm 2021: Das Publikum darf sich wieder auf literarische Entdeckungen, aber auch auf ein Wiedersehen mit alten Bekannten freuen wie **Katharina J. Ferner**, die 2017 Stadtschreiberin in Hausach war und 2018 Teilnehmerin beim „Leselenz“. Die Poetin und Performerin lebt jetzt in Salzburg, ist Redaktionsmitglied der Literaturzeitschriften & Radieschen, Morgenschtean und Mosaik, hatte 2019 ein Lyrikstipendium am Schriftstellerhaus Stuttgart und war vor einigen Tagen Teilnehmerin am Ingeborg-Bachmann-Lesewettbewerb.

Anna Bolavá (39), in Südböhmen aufgewachsen, studierte in Prag und machte mit dem Gedichtband „Cerný rok“ (Das schwarze Jahr) auf sich aufmerksam. Ihr Romandebüt „Do tmy“ (In die Dunkelheit, 2015) wurde mit dem tschechischen Literaturpreis Magnesia Litera 2016 ausgezeichnet und in zehn Sprachen übersetzt. 2017 folgte der Roman „Ke dnu“ (Bis auf den Grund), für den sie für denselben Preis nominiert war. „Pred povodni“ (Vor der Flut, 2020) schließt die Romantrilogie aus der böhmischen Kleinstadt Cecovice ab.

Germanistik und Komparatistik studierte Lyriker **Raoul Eisele** (30), der 2017 mit seinem Lyrikband „morgen glätten wir träume“ debütierte. 2021 erschien „einmal hatten wir schwarze Löcher gezählt“. Ab Herbst darf er für drei Monate ins Schriftstellerhaus Stuttgart als Stadtschreiber ziehen. Sein Jugendstück „In einem Land ohne“ wird 2021 in Wien uraufgeführt sowie sein Hörspiel „immer wenn ich falle: Klippenspringerin“ beim Hörspielsommer in Leipzig. Eisele lebt in Wien.

„...ein Bett klauen“

Seine Texte sind mehrfach ausgezeichnet worden: **Alexander Estis** (34), in Moskau geboren, lebt seit 2016 als freier Schriftsteller in Aarau (Schweiz). Soeben erschien sein drittes Buch „Handwörterbuch der russischen Seele“. Estis schrieb für diverse überregionale Zeitungen, derzeit ist er Stadtschreiber in Köln.

Claudia Gabler (51) wurde in Lörrach geboren und lebt heute in Bühl; sie studierte Publizistik und Theaterwissenschaft in Berlin. Sie schreibt Hörspiele und Lyrik, im Frühjahr erschien ihr dritter Gedichtband „Vom Aufblühen in Vasen“. Zuletzt erhielt sie den Kurt-Sigel Lyrikpreis des deut-

schen Autorenverbandes PEN. Der Philosoph und Literaturwissenschaftler **Marcus Hammerschmitt** (54) hat er Romane und Erzählungen, Hörspiele, Gedichte, Essays und anderes veröffentlicht und zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Aktuelle Titel: „Die Teufelsinsel“ und „Der Brief des Nacht-

war die Schriftstellerin 2012 auch Gast beim Offenburger Literaturfest „Wortspiel“. Derzeit schreibt sie für das Verlagshaus Berlin an einem Essay über Lust und Poesie. Odile Kennel war 2013 Gisela-Scherer-Stipendiatin des Hausacher Leselenzes.

Martin Knuth (36), studier-

Jan Kuhlbrodt (55) lebt als freier Schriftsteller in Leipzig. Zuletzt erschienen seine Novellen „Das Stockholmsyndrom“ und „Die Rückkehr der Tiere“. Gegenstand seiner Romane ist die russische Vergangenheit: **Sergej Lebedew** (40) arbeitete nach seinem Studium der Geologie als Journalist. In



portiers“. Von **Martina Hefter** (56) erschienen zuletzt die Gedichtbände „In die Wälder gehen, Holz für ein Bett klauen“ und „Es könnte auch schön werden“. Diesen Text setzte die Autorin und Performancekünstlerin aus Leipzig als Solo-Bühnenarbeit für Festivals in Berlin und Leipzig um. Im März zeigte Hefter ihre erste größere Soloarbeit „Mein Haus meine Freunde mein Pferd“ als achtstündigen Stream auf YouTube.



Sie schreibt auf Deutsch und auf Französisch, ist Lyrikerin, Romanautorin und Übersetzerin. **Odile Kennel** (54) veröffentlichte zuletzt den Gedichtband „Hors Texte“ sowie den Roman „Mit Blick auf See“, für den sie für den Alfred-Döblin-Preis, 2021 für den Lyrikpreis Meran nominiert war. Mit dem Roman „Was Ida sagt“ etwa

ter Philosoph, war Preisträger des Jungen Literaturforums Hessen-Thüringen und des poet/bewegt-Wettbewerbs sowie Teilnehmer der Schreibwerkstätten mit Michael Stavaric und Feridun Zaimoglu, ebenfalls zwei gute Bekannte des Leselenzes. 2019 gewann Knuth das Stipendium Raniser Debüt, über das er im Jahr darauf den Erzählband „Zwischenhalt Erde“ veröffentlichte.

Die Autorin lebt in Neumarkt in der Steiermark, und die Sprache ihrer Arbeiten pendelt zwischen Politsprech und Dialektlandschaft: **Isabella Krainer** (47) schreibt und macht, was sie will. „Vom Kaputtgehen“, ihr erster Lyrikband, erschien 2020.

Sie studierte Psychologie und Germanistik, arbeitete als Psychotherapeutin und ist heute Autorin und Übersetzerin von Lyrik. Die Hildesheimerin **Birgit Kreipe** (57) veröffentlichte 2012 ihren Gedichtband „schönheitsfarm“, 2016 den Gedichtband „SOMA“, 2021 „aire“. Ihre Gedichte wurden mit dem Münchner Lyrikpreis und dem Irseer Pegasus 2014 ausgezeichnet. 2016 und 2021 erhielt sie ein Arbeitsstipendium des Berliner Senats. Bis 2022 ist sie Stipendiatin der deutschen Akademie Rom, Casa Baldi.

Hausach stellt er seinen gerade publizierten Roman „Das perfekte Gift“ vor. Seit 1993 ist **Lydia Mischkulnig** (57) aus Wien Schriftstellerin. Sie gewann etliche Auszeichnungen, veröffentlichte zahlreiche Romane und Erzählungen, jüngst erschienen sind „Die Paradiesmaschine“ und „Die Richterin“. **Steffen Popp** (42) lebt in Berlin. Er veröffentlichte den Roman „Ohrenberg oder der Weg dorthin“ und vier Gedichtbände, zuletzt „Dickicht mit Reden und Augen“ und „118“. 2018 erschienen seine Übersetzung der Lyrik von Elizabeth Bishop und die Lyrikanthologie „Spitzen“. 2021 erschien seine Übersetzung der Gedichte von Ben Lerner unter dem Titel „No Art“.

Viele Jahre arbeitete er in einem Antiquariat, heute lebt **Patrick Wilden** (48) in Dresden, schreibt Gedichte, Kurzprosa, Rezensionen und ist Redakteur der Zeitschrift Ostragehege. Zuletzt erschien als Raniser Debüt der Gedichtband „Alte Karten von Flandern“. **Eva-Christina Zeller** (60) ist Lyrikerin, Theater- und Prosaautorin. Sie erhielt vielfache Auszeichnungen, erschienen sind von ihr bereits fünf Gedichtbände, zuletzt „Proviant von einer unbewohnten Insel“.

STICHWORT

Programm Juli

Donnerstag, 1. Juli, 19.30 Uhr, „Zur Blume“; Stipendiatenbegrüßung: Kinga Tóth, Martin Fritz, Christian Handl, Stefanie Höfler; Manuskriptlesung Michael Stavaric, Lydia Mischkulnig.
Freitag, 2. Juli, 21 Uhr, Kinzigalbad; Eröffnung mit Michael Ferner, „Der Künstler und das Meer“, Kabarett und Film; Musik: Marko Govorcin.
Samstag, 3. Juli, 10.30 Uhr, „Zum Löwen“: Nägele mit Köpf, Alexander Estis; Markt der Worte: **14 Uhr** Lina, Marcus Hammerschmidt und Martina Hefter; Moderation Mikael Vogel, Björn Hayer;

15.30 Uhr, Place d'Arbois, Raoul Eisele und Claudia Gabler, Moderation Jon Cho-Polizzi, Robert Renk; **17 Uhr** Hexe Gaarde om Musloch in Kloi Venedig, Jan Kuhlbrodt und Eva-Christina Zeller, Moderation Michael Braun, Mikael Vogel; **18.30 Uhr**, Klosterplatz/Mediathek, Martin Knuth und Isabella Krainer, Moderation Ralf Schönfelder, Robert Renk; **20 Uhr** Mostmaierhof Hausach, Patrick Wilden und Birgit Kreipe, Moderation Ralf Schönfelder, Michael Braun; **21.30 Uhr**, Stadthallenpark, Steffen Popp und Odile Kennel,

Moderation Björn Hayer, Jon Cho-Polizzi.

Sonntag, 4. Juli, 15 Uhr, „Zur Eiche“/Biergarten, Tschechische Literatur, Michael Stavaric/Anna Bolavá; **19.30 Uhr**, Weltlese, Ilija Trojanow/Sergej Lebedev.
Montag, 5. Juli, 19.30 Uhr, „Zur Eiche“/Biergarten, „Literatourfenster Österreich“, Rober Renk, Katharina J. Ferner.

Anmeldung dringend erforderlich: ☎ 07831/7975, tourist-info@hausach.de. Freier Eintritt, Info: www.leselenz.eu.